WSCW-Kurier

Vereinsnachrichten des Wassersportclubs am Wittensee e.V.
31. Jahrgang Nummer 103 Dezember 2001

Inhalt

President's Letter 1
Editorial 1
Berichte der Mitglieder 2
Langeland Grand Prix der 49er 2
Travemünder Woche 2001 2
Sommerfreizeit in Skaerbaek 3
Rückblick auf die Saison 4
Brigant Törnbericht 2.06 bis 10.06.2001 4
Landesjüngstenmeisterschaft der Optis 6
Die „Eisarsch"-Regatta 2001 in Lübeck 7
Jahreshauptversammlung 2001……..….8
Jugendjahreshauptversammlung 2001 am 17.11.2001 im „Schützenhof" 11
Wichtige Hinweise von der Jugendgruppe 13
Zeitungsberichte 13
Optimisten trafen sich zum Ansegeln 13
Flaute herrschte nur auf dem Wasser 14
Opti-Meeting des Wassersportclubs am Wittensee .. 14
Max Lutz siegte souverän 15
Max Lutz segelte voran 15
Jungsegler trotzten Sturm über Schilksee 15
Auf kabbeliger See zur Höchstform aufgelaufen 16
Rat des Marine-Offiziers trug bei Jugend Früchte ... 17
Thore Nielsen gewinnt Lindenblatt-Regatta 17
Sechs Wittenseer in Lübeck 18
Beiträge und Gebühren 2001 20
Mitgliedsbeiträge 20
Liegeplätze und Slippen 20
Impressum 20
Adressen der Clubleitung 20

President's Letter

Liebe WSCW-ler,

die Jahreshauptversammlung ist vorbei, das Weihnachtsfest naht, das JH-Protokoll soll noch raus, zur JHV war mal wieder nur der harte Kern anwesend. Aber – war es je anders?

Wir haben uns für das kommende Jahr eine Menge vorgenommen. Das neue Startschiff braucht einen eigenen Carport-Platz und die Opti-Riggs sollen nach Möglichkeit aus dem Clubhaus verschwinden. Dazu wollen wir unsere Carportfläche deutlich erweitern. Augenblicklich läuft die Planung. Der „Bau-Ausschuss" hat bereits mit Lokaltermin getagt. Anwesend war auch die Projektgruppe „Badestrand", die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Slipbahn in Strandform deutlich zu verbreitern und dabei den rechten, ziemlich angerosteten Steg im Laufe der Saison überflüssig werden zu lassen. Vielleicht bekommen wir sogar einen per Rasensteinen befestigten Weg von der Bootsliegewiese bis zum Teer-Weg.

Zur Planung gehören natürlich vernünftige Unterlagen und die üblichen Formalitäten mit den Behörden. Dazu gehört auch noch ein formeller Beschluss über die Finanzierung der Aktion, den wir auf einer außerordentlichen JHV im Frühjahr fassen wollen. Wenn wir damit durch sind, brauchen wir viele rechte und linke Hände um die Eigenleistungen zu erbringen. Näheres dazu zu Saisonbeginn.

Ansonsten soll das Protokoll der JHV in diesem Kurier zu lesen sein. Unter anderem wurde über neue Beiträge in Euro diskutiert. Die Beiträge sind im Schnitt gleich geblieben, und nur auf runde Beträge gebracht worden. Gastlieger zahlen zukünftig pro Quadratmeter, damit die Verteilung zwischen Fam und Europe etwas gerechter wird. Was auch noch zur Diskussion ansteht, ist ein neuer oder erweiterter Mitgliedsstatus, der eine vernünftige Einbindung der zahlreicher werdenden Opti-Eltern erlaubt. Über dieses Thema soll ebenfalls während der außerordentlichen JHV beraten und beschlossen werden.

Bis wir soweit sind wünsche ich Euch ein Frohes Fest, einen Guten Rutsch, eine entspannte Wintersaison und uns allen mal wieder Eis auf unserem Wittensee

Hartwig

Editorial

WSCW, Segelclub des Monats, sogar des Jahres.

Dieses Rating haben wir von der Zeitschrift „Segeln" bekommen. Das freut uns alle außerordentlich. Diese Nachricht erreichte die Redaktion leider erst kurz nach Redaktionsschluss. Ich gebe hier Eike Dietrich wieder, der schon über die Mailing liste ein Gro kurz unterrichtet hat:

„Hallo Ihr alle.

Die WSCW Jugendgruppe hat an einem Wettbewerb der Seglerzeitung Segeln teilgenommen und wurde im Dez. zum Club des Monats gewählt. Von den 12 Clubs die vorgestellt werden wird dann einer zum Club des Jahres gewählt. In der neusten Ausgabe wurden wir zu diesem gekrönt. Das ist doch echt Klasse, und gut ist auch das wir den ersten Platz belegt haben und somit einen Opti erhalten während der zweite Platz eine Reise ins Disneyland für 6 Personen gewesen wäre.

Also vielen Dank an alle die das möglich machten. Besonders an Carmen die einfach mal aufgeschrieben hat, was wir die letzten 3oder 4 Jahre praktizierten. Ich musste das eigentlich nur noch abschicken.

Also auf eine gute nächste Saison. Noch ne schöne Weihnachtszeit."

Details siehe aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Segeln". Allen ein herzliches „Dankeschön" für dieses schöne Weihnachtsgeschenk.

Dieser Weihnachts-Kurier ist wieder extrastark, quasi ein „Kurier-Extra". Nach dem Protokollen der Hauptversammlungen ein Pressespiegel der Saison 2001, damit in der segelfreien Zeit noch ein bisschen die Erinnerung an diese schöne Saison erhalten bleibt und Lust und Ansporn für die Saison 2002 weckt.

In diesem Sinne allen WSCW-lern und Freunden des WSCW ein besinnliches, schönes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr. Möge die Saison für jeden Einzelnen wieder erfolgreich verlaufen, das wünscht Ihnen und Euch

Johannes Freund

Berichte der Mitglieder

Langeland Grand Prix der 49er

Eine viertägige Regatta mit großen Sponsoren. Wir machten uns am Mittwoch Nachmittag auf den Weg und wussten fast gar nichts über das Event. Selbst die Anmeldung glich mehr einer Karte für ein Preisausschreiben.

Dort angekommen trafen wir auf einige uns bekannte Gesichter. Wir machten unser Boot Start klar. Anschließend bezogen wir das Appartement in dem wir mit zwei Kieler Teams untergebracht waren. Und am nächsten Morgen erwartete uns kein Frühstück aus der Kühltasche, nein sondern ein Buffet im Hotel. Echt genial.

Nun zum Seglerischen: Die ersten Tage plagte uns der leichte Wind. So, dass die sowieso unwahrscheinliche Qualifikation für die Gold Group und somit auch die Chancen auf Preisgeld in weite Ferne rückten. In der Silbergruppe konnten wir erst am letzten Tag bei viel Wind vorne mitmischen.

Es wären noch ein paar Highlights oder Lichtblicke zu nennen:

Wir konnten den amtierenden Weltmeister für einen Moment in Schach halten. Kurz vor der Luvtonne fand er aber den richtigen Schalter, bog ab und war weg.

Es hatte sich zum Ende einer Wettfahrt der Spiblock zerlegt, dieser musste umgedreht werden. Ich schwamm also hin und erschrak als ich dort stehen konnte, denn wir waren nur 25m von der Startlinie entfernt.

Es war richtig gut Wind. Wir lagen auf Rang 4 und kenterten als wir durch eine Halse versuchten einem an der Stromkante hängendem Grasteppich auszuweichen. Dabei brach ein Teil am Baum und das Segel riss ein.

Auch wenn das Revier durch Strömung und die Flachstellen sehr tückisch war, ist es insgesamt eine gelungene Veranstaltung gewesen. Die Regatta hat mich nur einen Neo gekostet ...

Eike

Travemünder Woche 2001

Julian, Boj und ich hatten uns also aufgerafft am Donnerstag, den ersten Ferientag, zur Travemünder Woche zu fahren. Verabredet waren wir um 3 Uhr, doch leider fanden sich die anderen beiden Herren erst 1 Stunde später ein. Die geplante Abfahrt gegen 17.00 Uhr konnten wir also getrost verwerfen. Nach langem Boote verladen und Segelsuchen, schafften wir es dann endlich um 18 Uhr den Club vollbepackt zu verlassen. Das immer wieder Verfahren, zusammen mit Bojs Vater, wurde allmählich zur Gewohnheit. Als wir dann nach langer und anstrengender Fahrt, das Ziel erreicht hatten, waren wir schon dermaßen angepestet, dass sich Julian und Boj jeder erst mal eine Flasche Bier für jeweils 7 DM gekauft haben. Nun ging es ans Zeltaufbauen. Das klappte auch weitgehend stressfrei, nur die Störung einiger betrunkener Neo – Nazis machten uns nicht gerade glücklicher. Um den nächsten Morgen auch rechtzeitig zu Start zu kommen, standen wir schon früh auf. Ich rannte auf die anderen Seite der Trave, um uns zu melden, während Boj aufbaute. Leider hat es eine halbe Stunde gedauert, bis ich endlich das Regattabüro gefunden hatte und musste es einige Minuten später noch mal aufsuchen, da mir das ausgehändigte Glas zu Bruch ging. Wieder zurück auf der anderen Seite angekommen, machte Julian das mitgenommene Motorboot fertig. Boj und ich beschäftigten und derweil weiterhin damit, das Boot regattafertig zu machen. Dabei mussten wir zusehen, wie einer nach dem anderen den Strand in Richtung Start verließ. Als wir dann endlich so weit waren und

Termine

- Freitags nach den Herbstferien, Wintersport Jugendliche ab 17:30 bis 19:00 Rendsburg, Schule Hochfeld
- Freitags nach den Herbstferien, Wintersport für Alle ab 420'er 19:00 bis 21:30 Rendsburg, Schule Hochfeld
- Mittwochs Schwimmkurs ab 16:30 bis 17:30, Begin nach den Herbstferien bis zum 24.4.2002, Kosten 100,-DM Leitung durch Kerstin Mrugalla
- Segel-Theorie vom 9.01.02 – 27.03.02, bei Interesse bei Gregor Meisner melden.
- 25.-27.01.2002 Jugendfreizeit nach Goltoft

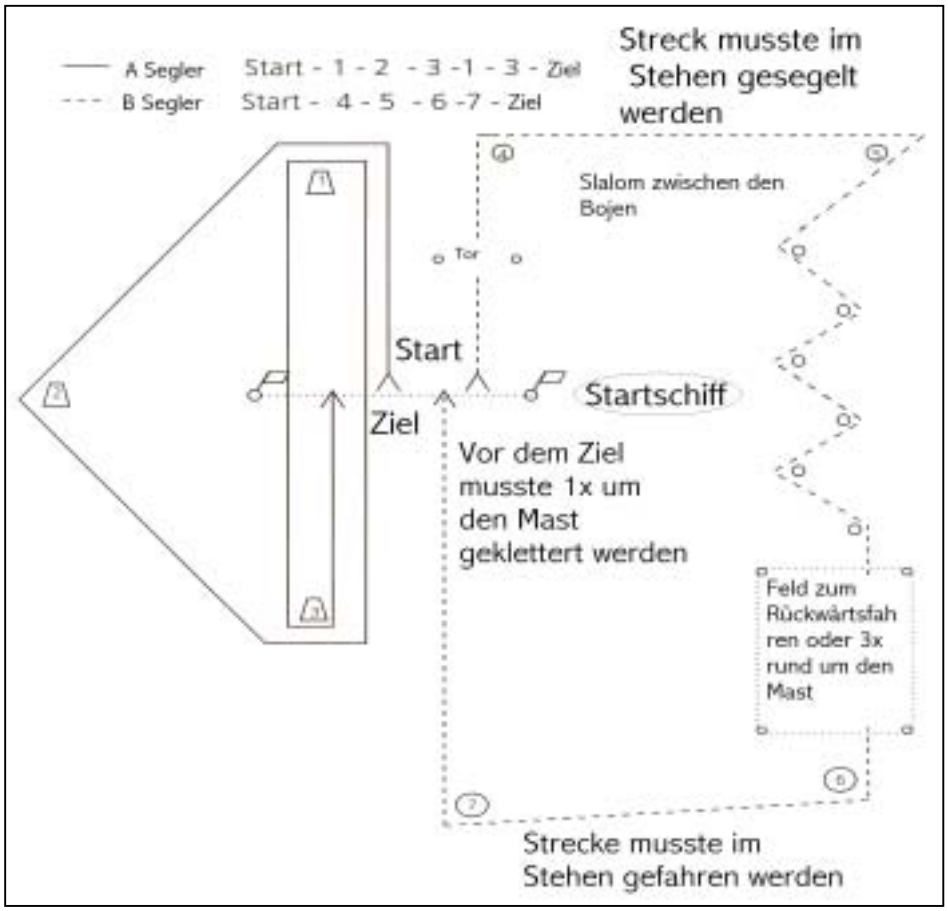
unser Boot zu Wasser lassen konnten, schleppte uns Julian mit dem MoBo in Richtung Regattafeld, doch leider wusste keiner von uns, wo es sich befinden sollte. Nach mehreren Kursänderungen fanden wir es, doch den Start hatten wir schon verpasst, egal, wir sind einfach mitten reingefahren und welch ein Wunder, nicht disqualifiziert worden. Am nächsten Tag sah es mit dem Timing auch nicht besser aus. Nach einem DSQ in der 4. Wettfahrt, wegen fehlender Spinummer tummelten wir uns am 2. Tag auf dem 35. Platz von 50. Am gleich Tag kam noch Bojs Freundin zu Besuch, was leider die Leistung etwa sinken lies. Aufgrund des DSQ versuchte ich Günther Alers davon zu überzeugen, dass es auch ohne gehen würde. Doch er verwies mich auf die WR und darauf, dass dies eine internationale Regatta sei. Also klebte ich in aller Hektik noch eine Nummer in den Spi. Von Boj war bis dahin an diesem Tag noch nicht zu sehen gewesen. Erst als ich umgezogen, vor dem fast fertig aufgetakelten Boot stand, kam er mit seiner Freundin angeschlendert. Sofort sank meine Motivation auf den tiefsten Punkt während dieser Regatta. Dennoch schafften wir es, dank eines erneuten Frühstarts der Laser, rechtzeitig zum Start zu kommen. Boj und ich fieberten beide dem letzten Tag entgegen, an dem wir nun endlich wieder nach hause konnten. Zuvor mussten jedoch noch 2 Wettfahrten gefahren werden. Zur Siegerehrung sind wir auch nur gegangen, um uns anzuschauen, wer die vorderen Plätze gesegelt hatte. Die hatten wir leider so gut wie nie sehen können, bis auf das eine Mal, wo wir als 4. die Luvtonne rundeten und die Wettfahrt als 11. beendeten. Bis auf dieses eine Ergebnis, gab es wenig Lichtblicke.

Zudem kam noch, das die Party nichts aufregendes bietet. Jeden Tag wurde das gleiche gespielt und gemacht. Das einzig interessante waren die 18footer.

Georg Borkenstein

Sommerfreizeit in Skaerbaek

Wie jedes Jahr hat die Jugendgruppe des WSCW eine Sommerfreizeit beim Skaerbaeker Segelclub in Dänemark verbracht. Gestartet wurde am Sonntag den 5.7.01 am Clubgelände. Am Tag zuvor wurden die Boot von den Mitreisenden und freiwilligen Helfern verpackt. In Skaerbaek angekommen, wurden wir von dem dortigen Jugendwart herzlich empfangen. Geschlafen und gekocht wurde in Zelten, die auf dem am Wasser gelegenen Clubgelände aufgebaut wurden. In den darauffolgenden Tagen trafen wir uns mit den Optikindern des anderen Clubs, um mit diesen gemeinsam zu trainieren. Um die Gemeinschaft zu Fördern, machten wir am Dienstag ein Teamrace mit deutsch-dänischen Teams. Einen Tag später luden wir die Dänen als Dankeschön für ihre Gastfreundschaft zum Grillen ein. Bei dieser sprachen wir mit dem dänischen Jugendwart und dieser erzählte uns von einer Regatta am Wochenende. Der Trainingstermin war Donnerstag. An diesem Tag wurde uns berichtet, dass wir an dieser regionalen Regatta trotz der späten Meldung starten durften. Da die Regatta im 10 km entfernten Fredericia ausgetragen wurde und der Wind am Freitag mit 5 Beaufort aus achterlicher Richtung kam, beschlossen wir kurzer Hand, mit den Dänen gemeinsam über den Wasserweg die Stadt zu erreichen. Ohne große Zwischenfälle fuhren wir unter den zwei großen Brücken hindurch. Nach 2½ Stunden kamen wir erschöpft in Fredericia an, wo wir unsere Boote und Ricks lassen konnten. Wir fuhren mit dem mitgefahrenen Motorboot zurück. Im Zeltlager erwartete uns eine heiße Suppe. Die Truppe machte sich am morgen mit Auto und Trailer auf den Weg. Am Samstag fand ein Funcup statt mit folgendem Kurs....



Am Sonntag konnten wir leider nicht teilnehmen, da unsere Abreise bereits geplant war und zudem noch eines der Optikinder Geburtstag hatte. Am Sonntag rundeten wir die Freizeit mit gemeinsamen Geburtstagsfrühstück, dem Verpacken der Boote und Zelte ab. Wir machten uns Anschließend auf die Heimreise.

Wir blicken zurück auf eine gelungene Jugendfreizeit mit viel Wind, Regen und viel Spaß.

Für das nächste Jahr ist geplant, dass erst die Dänen uns besuchen und dann wir wieder sie.

Georg Borkenstein und Eike Dietrich

Rückblick auf die Saison

Wir blicken zurück auf ein aktionsreiches Jahr mit vielen Erfolgen. Das Jahr begann mit einer Wochenendfreizeit für Groß und Klein mit viel Spiel und Spaß in Goltoft.

Außerdem konnte jedes Mitglied am Freitag von Saisonende bis Saisonanfang am Wintersport teilnehmen, um für die Saison fit zu sein.

Am 1. Mai war es endlich soweit und die Saison wurde mit einer klein en Ansegelregatta eröffnet. Von nun an begann der wöchentliche Schulungsbetrieb: 4 Optigruppen und 2 420er Gruppen. Als die nächsten Höhepunkte wäre da noch das Bergfest, ein Sommerfest mit Spiel, Spaß und einer Übernachtung im Zelt zu nennen. Dieses Jahr veranstalteten wir einen Triathlon mit Laufen, Segeln und Schwimmen.

Für die Regattagruppe der Optis gab es noch ein Ostseetraining vor Damp. Denn um auf den zahlreichen Regatten zu bestehen, braucht man auch die Erfahrung, auf der Ostsee gesegelt zu sein.

Darauf folgte die Teilnahme an der Kieler Woche mit zwei Marinekuttern. Für uns Jollensegler eine Aktion, bei der der Spaß im Vordergrund steht. Wir konnten den im Jahr zuvor gewonnenen Titel nicht verteidigen.

Für die größeren Segler unseres Vereins gab es dann noch die legendäre 24-Stunden-Regatta, bei der es darum geht, möglichst viele Runden abzusegeln. Jetzt waren Sommerferien und wer glaubt, dass wir eine Pause machten, irrt sich. In der zweiten Ferienwoche veranstalteten wir ein betreutes Segeln, an dem alle Jugendlichen teilnehmen konnten, um ihre Fähigkeiten über die sechs Wochen nicht zu verlernen, sondern noch weiter zu schulen.

Darauf folgte der Saisonhöhepunkt, eine einwöchige Campingfreizeit in Dänemark bei einem kleinen dänischen Yachthafen mit einer ebenso aktiven Jugendgruppe. Wir hoffen, dass die Beziehung nicht so einseitig bleibt und sie uns im nächsten Jahr auch besuchen kommen. Wir waren jetzt zum zweiten Mal dort, hatten viel Spaß, trainierten gemeinsam mit den Dänen, nahmen noch eine Regatta wahr und bedankten uns mit einem gemeinsamen Grillen für deren Gastfreundschaft. Insgesamt hatten wir viel Wind und Regen, gelegentlich auch Sonne.

Nach den Ferien begann wieder der Schulungsbetrieb. Die Saison wurde durch ein Absegeln beendet, die Boote repariert und für die nächste Saison startklar ins Winterlager verfrachtet.

Nach den Herbstferien begannen wieder unsere Winteraktivitäten: Mittwochs Schwimmtraining und freitags Zirkeltraining und Ballspiele. Von Januar bis Ende März nächsten Jahres findet wöchentlich Theorie statt. Unsere Erwachsenengruppe ist auch nicht untätig, denn sie veranstalten noch vier große Regatten im Jahr.

Nun zu den Erfolgen unserer Regattasegler. Wir fangen bei den Kleinen an: Sie waren auch die Aktivsten mit bis zu 15 Regatten in der Saison. Sie haben nicht nur allesamt eine Menge dazugelernt, sondern stehen auch in der schleswig-holsteinischen Bestenliste gut da.

Max Lutz belegte durch gute Leistungen und drei Siege einen hervorragenden zweiten Platz.

Finn Mrugalla verfehlte nur knapp die Top Ten und ist für die meisten Stunden auf dem Wasser und einen guten sechsten Platz bei der Jüngstenmeisterschaft zu loben. Insgesamt belegte er Rang 11 der Schleswig-Holsteiner.

Rebecca Lutz wurde durch konstante Leistungen 20. Jascha Jaquet konnte in seinem ersten Regattajahr einen vorzüglichen 45. Platz belegen. Auszuzeichnen ist er noch durch ein gutes Durchhalten und einen 19. Platz bei der Landesjüngstenmeisterschaft. Jana Jaquet, die für den Optimisten schon recht groß ist, belegte einen 64. Platz. Felix Mrugalla, mit seinen 8 Jahren, belegte den 88. Rang.

Nun zu unseren 420ern: Sie begannen erst spät mit den Regatten und auf der Landesjugendmeisterschaft konnten Georg Borkenstein und Boj Boysen einen 5. Platz erreichen, Magda Vallée und Gregor Meisner landeten auf dem 13. Platz.

Diesem aktionsreichen Jahr haben wir es wohl auch zu verdanken, dass wir bei einem Wettbewerb in der Zeitschrift „Segeln“ für unsere Jugendarbeit ausgezeichnet und zum „Club des Monats“ gewählt wurden. Wir sind die wohl jüngste eigenständige Jugendleitung weit und breit und freuen uns schon auf die nächste Saison.

Eike Dietrich

Brigant Törnbericht 2.06 bis 10.06.2001

Samstag den 2.06.01

10 Uhr:
Kranzfelder Hafen Eckernförde
Wir haben die Brigant ausgerüstet. Es regnet in immer kürzeren Abständen. Gegen 16 Uhr entscheiden wir, uns auch wegen der Starkwindwarnung bis Pfingstmontag zu warten

Sonntag den 3.06.01

Starker Dauerregen setzt über Tag ein. Wind aus NW 7 in Böen mehr.

Montag den 4.06.01

10 Uhr:
In Eckernförde abgelegt. Wir haben im Groß 4 Reffringe und die Fock II gesetzt. Der Wind weht aus West mit 5 Bft in Böen auffrischend.
Das Schiff läuft anfangs 5 Knoten. Ab Meile 3 steuern wir die Tonne G6 an und laufen auf Höhe der Pipe Tonnen Kurs Nord nach Schleimünde.
Ab Schleimünde müssen wir etwa 330 Grad steuern. Der Wind flackert.

Wir nutzen jeden Winddreher um die Höhe bis Kalkgrund zu halten.
Das Schiff läuft etwa 5 bis 6 Knoten trotz des abflauenden Windes nach den Schauern.
Ab Mittelgrund dreht der Wind durch die Landablenkung nach NW. Wir werden Sonderburg ohne kreuzen nicht mehr erreichen.
Höruphavn liegt querab, dort geht jetzt hin. Den Hafen in Sicht, wahrscheinlich auch etwas durchgefroren, steuert Frank immer Bb auf die Untiefe vor dem Hafen zu.

Wir schießen auf, bergen die Fock. Mit dichter Großschot steht das Schiff gut im Wind, so dass wir uns gemeinsam um die Fock kümmern können.
Dirk durchsetzen und jetzt nehmen wir das Groß weg. Den Kopf binden wir mit dem schwarzen Bändsel runter. Er passt genau über die Klampe.
Die ersten Segelbahnen Bändseln wir auf den Baum.
Die Maschine tourt im Leerlauf rückwärts, so klappt das Schiff mit dem Heck im Wind. Wir haben jetzt alle Zeit der Welt um alles zu richten.
Auch das erste Anlegemanöver gelingt.
Hauptsache die Vor- und Achterleine nach Luv kommen zuerst fest.
Wir spannen die Plane über das Cockpit, suchen die nächste Steckdose und freuen uns, das die Sicherung die 1000 W für die erste Stufe des Heizlüfters hergibt.

Dienstag den 5.06.01

10 Uhr:
Wir legen ab und laufen unter Motor bis nach Sonderburg. Unterwegs lenzen wir die Bilge. Wir hatten doch einiges an Wasser gemacht. Dies ist auch keine Überraschung, denn das Schiff ist erstmalig bei stärkerem Wind auf See.
Nach der Passage der Brücke laufen wir bis zum Schloss Sottrupskov unter Motor. Unter Segel mit jetzt zwei Reffringen im Groß, kreuzen wir auf . Der Wind kommt aus West mit etwa 4-5 Bft.
Die Düsenwirkung der Gennerbucht sorgt für auffrischenden Wind. Jede Bö bringt uns ohne Wende zum Hafen Kalvö.
Fest in Kalvö. Wir haben Strom und machen es uns wieder gemütlich warm unter Deck.

Mittwoch den 6.06.01
Es liegt Nebel über der Gennerbucht. Ab 12 Uhr geht der Wind auf Ost, am Nachmittag dreht der Wind auf West.
Die Bewölkung lockert auf, die Sonne scheint. Wir entscheiden uns den sonnigen Tag auf Kalvö zu verbringen.
Am Abend kommt Regen aus West auf. Ich hoffe auf Durchzug der Störung über Nacht.
Die Kollegen aus Rendsburg haben von Lyö kommend auch hier festgemacht. Sie wollen mit den modernen Schiffen morgen weiter nach Höruphavn.
22:05 Uhr: NDR4 Wetterbericht, Starkwind für Belte und Sund.

Donnerstag den 7.06.01

5 Uhr:
Gegen 5 Uhr weckt mich ein heftiger Gewitterschauer. Der Wind pfeift im Mast. Schon im Hafen haben wir Wind um 6 Bft. Ein weiterer Hafentag ist angesagt. Vielleicht können wir am Abend mit abflauenden Wind wieder zurück in den Alsensund rutschen. Es besteht kaum Aussicht auf Wetterbesserung. Der Wind soll auf 5 Bft zurückgehen, das ist unsere Chance.
Des Heizlüfter surrt sein Lied auf dem Klodeckel, alles ist trocken.
Im Augenblick (14:30 Uhr jagt) eine Bö die nächste. Heute keine Aussicht auf Wetterbesserung. Wir bleiben also.
22:05 Uhr:
NDR4 Wetterbericht. Wieder Starkwindwarnung für Belte und Sund. Der Wind soll aber auf W5 Bft zurückgehen. Also eine Böenwarnung. Nun denn, schauen wir mal.

Freitag den 8.06.01

Wir gehen es gemütlich an. Der Wind soll weiter zurückgehen auf 4 Bft. Aber nach wie vor Böen.
Gutgerüstet mit einem Reff sind wir schon nach einer Stunde im Alsensund. Kein Regenschauer mit Starkwindkragen überrascht uns. Es bleibt trocken. Wir laufen mit guter Fahrt bis Sonderburg. In der Förde geht es genauso flott weiter, also auf nach Kappeln in den Museumshafen.

Die Maschine schiebt uns klaglos mit 5 kn Marschfahrt gegen West 4 Bft die Schlei hoch. Bei Vollgas qualmt der Auspuff schwarz, das Log zeigt wie das GPS 6 kn. Heute kein Strom gegen an.
Der Hafenmeister kennt die Brigant schon. Wir einigen uns auf 15 DM Hafengeld. Einen Schlüssel für die ASC Waschräume haben wir noch. Die Duschmarken gibt es so spät noch im Restaurant. Das

ist schon eine andere Welt diese Laubenpieper und Schiffszimmerer, aber nett und angenehm.

Samstag den 9.06.01
Die Brückendurchfahrt ist eingeengt durch die Baustelle und in Richtung Schleimünde nicht einsehbar. Vorfahrt hat die rechte Fahrwasserseite, wir müssen Geduld üben.

Brücke Kappeln von der N-Seite

Der Wind spielt allen einen Streich. Anfangs von Ost. Ab Schleimünde kaum noch ein Windstrich. Wir laufen unter Motor bis Schönhagen.
Jetzt setzt der Wind wieder gut mit West 4 bis 5 Bft. Nach 5 Stunden sind wir wieder in Eckernförde.

Fazit:

Wir hatten ständig im Groß 2 bis 4 Reffringe. Die Schwedische Fock also die Fock II. hat uns gute Dienste geleistet.
Bei Windstärken von 5 –6 Bft liegt die Brigant mit der Fock II und 4 Reffringen im Groß sehr ausgeglichen im Ruder.
In dem Strecker oder Niederholer des Großvorlieks habe ich einen Achtknoten gemacht. So kann der Lümmelbeschlag nicht aus der Schiene gehoben werden.
Die neuen Festmacher schneiden in den Händen. Wir haben deshalb die alten wieder benutzt.
Der Motor gibt wieder seine alte Leistung her. Nur die Kompression lässt nach. Deshalb muss der Starter etwas törnen um die kalte Maschine zum Laufen zu bringen. Lasst den Motor warmlaufen, wenn er täglich läuft gibt es kaum Startschwierigkeiten.

Ohne den Heizlüfter hätten wir uns den A.. abgefroren. So wurde alles trocken und die Plane tat zusätzlich ihren Dienst.

An Treibstoff habe ich etwa 18 l nachgefüllt, das waren 20cm vom Tankfüllstand bis zum Deck. 10 l Reserve sind in den beiden kleinen Kanistern.
Wasser ist aufgefüllt.

Die zweite Gasflasche steht im Achterluk. Den Gasverbrauch rechnen wir nach Nutzungstagen ab.

Peter Andresen

Landesjüngstenmeisterschaft der Optis

08./09. September 2001

Am Sonntag wachte ich auf und war höchst erfreut, denn es war mein Wind: um die 5 Windsstärken. Gut gelaunt fuhr ich nach Schilksee. Dort war es leicht bewölkt und ebenfalls gut windig. So merkte ich dann auch, dass es in Schilksee "spaßig" sein kann. sein Boot bei diesem Wind abzuladen und aufzubauen. Es pfiff doch erheblich über die Betonklötze. Danach aßen wir während eines Schauers Mittag und gingen anschließend zur Steuermannsbesprechung mit Eröffnung.

Unterdessen brachte Eike das Mobo ins Wasser. Nachdem wir uns umgezogen und die Boote getrimmt hatten, fuhren wir raus.. Kurze Zeit später erwischte und ein Graupelscheuer, der nicht so angenehm war. Man konnte gar nichts mehr sehen! Zum Glück ist keiner von uns gekentert. Der Start folgte und meine erste Kreuz war ganz ordentlich. Der Schilkseer Kurs war sehr gut ausgelegt. Nach zwei schnellen Raumschootsgängen kam die Zielkreuz. Im Ziel waren von denen, die durchgehalten hatten, diese Ergebnisse erreicht worden: Max 3. Platz, Finn 6. Platz, Jascha 11. Platz. Nachdem wir unsere Boote in die Halle gebracht hatten, fuhren wir (Rebecca, Max und ich) zu unserem Freund Simon vom LRV, um bei ihm in Kiel zu übernachten.

2. Tag

Heute war weniger Wind, ca. 3 - 4 Windstärken. Als die Boote aufgebaut und wir umgezogen waren, kam die Durchsage: Opti B und Teeny wegen Unwetterwarnung nicht auslaufen. Nach einer halben Stunde durften wir aber doch noch raus.

Nach einem schlechten Start fuhr ich aber doch noch einen 12. Platz. Ich der letzten Wettfahrt war der Wind etwas stärker geworden. Ich lag auf einem guten Platz, als ich auf einmal bemerkte, dass die letzte Tonne fast bis in die Fahrrinne getrieben war. Die Welle dort war sehr groß. Als ich total kaputt und nach vielen Zweikämpfen als 14. die Ziellinie überquerte, war ich froh, angekommen zu sein. An Land wusste ich, dass es für mich ziemlich gut gelaufen ist. Bis zur Siegerehrung dauerte es noch

sehr lange. Ich fand es doof, dass es noch nicht mal für den Ersten einen Pokal gab - und auch so war es wenig stilvoll.

Danach fuhren wir alle nach Hause.

Unsere Ergebnisse:

Finn	6.Platz
Max	13. Platz
Jascha	19. Platz

Finn Mrugalla

Die „Eisarsch"-Regatta 2001 in Lübeck

Unterstützt von der Jugendabteilung, die mit der Stellung der Optis die Teilnahme ermöglicht hat, veranstalteten wir (Olli und Nina aus Kiel, Fam. Lindner aus Westerrönfeld, Fam. Lutz aus Bünsdorf, Tim Berndt aus Pinneberg, Hartwig aus Hamburg und Fam. Mrugalla aus Eckerförde) eine Sternfahrt nach Lübeck. Der "Eisarsch" rief (1. Dezember) und wir kamen!

Breitgequatscht von Martin M. fuhren die sechs Aktiven vom WSCW mit großem Gefolge nach Lübeck. Es war wieder einmal beeindruckend, wie so ein voller Optianhänger einen normalen Pkw bremst. Damit kann man gar nicht schneller als 80 km/h fahren!

In Lübeck fanden wird den LYC problemlos. Gut so, ich kann nämlich nicht rangieren! Am Club herrschte schon eine gute Stimmung. Es gab Live-Musik, Getränke und viele bekannte Gesichter. Nach und nach trafen alle WSCWler ein. Wir luden die Boote ab und gingen zur Anmeldung. Jeder wurde gewogen, denn das Meldegeld richtete sich nach dem Gewicht!

Jeder bekam seine Startnummer, „Frostschutz" und ein Erinnerungsglas. In der Zwischenzeit hatten die Opti-Spezialisten die Boote und Riggs aufgebaut.

Wie befürchtet, frischte der Wind ordentlich auf, die Tonnen wurden ausgelegt - weit weg - leider! Um 13.30 war die Steuermannsbesprechung. Wie bei jeder richtig wichtigen Regatta! Auch das Fernsehen war angereist: SAT.1. Und noch mal gab es „Frostsschutz" gratis. Jetzt kam schon langsam etwas Hektik und Nervosität auf. Schließlich sollte um 14 Uhr der Start erfolgen und es gab noch viele wärmende Sachen anzuziehen Natürlich klappte alles! Also raus aufs Wasser! Mein „Segelmeister" hatte lediglich vergessen mein Rigg zu trimmen. Auch diese erste Hürde wurde genommen - ohne Wasserkontakt. Die ersten Kenterungen gab es bereits vor dem Start in den Böen, aber kein Wittenseer! Und dann ging es los!

Das Rennen ging an mir ziemlich vorbei. Ich hielt mich schon am Start aus dem Gedränge raus (sehr zum Entsetzen von Finn!) und kontrollierte das weitere Geschehen auch eher von hinten. Olli, Tim, Martin L. und Haddel kamen mir stets weiter vorn liegend entgegen. Auch Klaus hielt sich nach anfänglicher Skepsis, ob er das Ganze überhaupt wolle, sehr gut! Aber auch ich bin ohne zu kentern ins Ziel gekommen und wurde mit viel Applaus bedacht. Auch der Letzte -ich war es nicht- wurde von den begeisterten Zuschauern würdig im Ziel begrüßt.

Gut das jetzt genug Helfer da waren! Gemeinsam schafften wir es unter Ollis Anleitung die Boote schnell wieder zu verpacken und aufzuladen. Nach dem Umziehen gab es warme Suppe, Getränke und tiefschürfende Gespräche. Die Auswertung dauerte ziemlich lange - wohl wegen der schwierigen Streicherberechnungen. Aber letztlich wurden doch alle Pokale an den Mann / die Männer gebracht: Für den Schwersten, den Leichtesten, den Schnellsten, den schnellsten Auswärtigen, den schnellsten Holzopti, das schnellste Team und den Letzten.

Leider konnte wir in diesem Jahr noch keinen Pokal ergattern, aber so haben wir fürs nächste Jahr ein gutes Ziel.

Zum Vormerken: 07.Dezember 2002!

Und alle sind wir uns einig:

- es war eine gelungene Veranstaltung
- wir kommen wieder
- es hat allen Spaß gemacht, auch den mitgereisten „Fans".

PS.: Unser „Präsi" hat dem „Eisarsch" den Schrecken genommen: Er nahm die Platten, brach sie und gab uns allen davon.....

Es war eine Styroporplatte - zum Sitzen im Opti!

Ergebnissse:

29. Olli Holste
42. Tim Berndt
46. Martin Lutz
49. Hartwig Friedrichs
60. Platz Klaus Lindner
93. Platz Martin Mrugalla

Martin Mrugalla

Jahreshauptversammlung des Wassersportclubs am Wittensee e.V. am 23.11.2001 in Groß Wittensee, Schützenhof

Beginn: 19:50 Uhr

Top 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Hartwig Friederichs begrüßt die Anwesenden. Zur Versammlung wurde fristgerecht eingeladen. Sie ist deshalb beschlussfähig.

Top 2: Ehrungen

Top 2.1: Ehrungen

10-jährige Mitgliedschaft: W. Bruch, C.Föh, R.Prehls, R. Scharnweber, F. Prise
20-jährige Mitgliedschaft: C.Freund, J.Freund, H. und A. Lienke, T. Richter, S. Wrede-Meier
25-jährige Mitgliedschaft: F. Schramm, S. Lange, F.Sothmann
30-jährige Mitgliedschaft: J.und I.Suckfüll

Top 2.2: Vereinsmeisterschaft

1. Holger Jess
2. Julian Ramm
3. Jannis Ramm

Top 2.3: erfolgreiche SeglerInnen

Carmen Bernitt/ D. Wagner	2., damit beste Deutsche bei der Dt. Bestenermittlung im 29er
Bernd Zeiger	Deutscher Meister H-Jolle, Vize-Weltmeister (punktgleich mit Weltmeister) im DN
Holger Jess	Weltmeister im 505er

Top 2.4: Danksagungen

Es wurde den zahlreichen Helfern des WSCW gedankt, u.a.:
Ulli Rexa, Renate Holste, Andreas Martens, Herr Liedtke, Ursula Tetzlaff, Frau Degner, dem Gärtner, den Spendern, Familie Sothmann

Top 3: Bericht des Vorstandes

Top 3.1: 1. Vorsitzender

In Stichworten:

Schriftwechsel mit dem HSC	Auseinandersetzung mit 420-Seglern beim Finale II in 2000
Jugendseglertag in Hamburg	neues Jugendboot Hobie 16 statt, wie gehofft, 29er Feststellung, dass das Jugendkonzept des WSCW einzigartig ist
Frühjahrsputz	
Ansegeln	(Flaute)
Fight am 5./6.Mai	Wettfahrtleiter Georg Hillebrand/ Sebastian Munck
Anschaffung	neues Startschiff aus Alu; Verkauf Hol Rut I
Opti-Meeting	Max Lutz auf Platz 2
Jubiläums-Regatta	Durchführung als 24-h-Regatta
Finale I	Wettfahrtleiter Jörg Müller und Ralf Meier
Absegeln	
Finale II	Wettfahrtleiter Stefan Köchlin von der 505-KV
Jugendgruppe	Mitgliederstand 81 Mitglieder
Gemütlichkeit	neue Tische und Tischdecken für das Clubhaus, Abstellraum renoviert
Herbstkehraus	38 Einladungen, 7 Teilnehmer
Pläne für 2002	Anbau Carport für Unterbringung Optisegel Neue Tore an der Straße und zur Wiese Langfristig eine neue Hol Rut II
Schulung	Erwachsenenschulung soll wieder stattfinden
Regatten	KV´s für Regatten um Helfer bitten
Kielzugvogel	soll verschenkt oder verschrottet werden

Top 3.2: Bericht 2. Vorsitzende

Entfällt

Top 3.3: Bericht Jugendwartin

In Stichworten:
Weihnachtsfeier im Dez. 2000
Wintersport wöchentlich
Freizeit in Goltoft
Schwimmkurs
Teilnahme Jugendseglertreffen in Hamburg
Arbeitsdienst im April und Oktober
Ansegeln und Taufe von 3 neuen Optis
Schulungen für Opti und 420er
Bergfest im Sommer
Teilnahme Kieler Woche im Jugendkutter
Betreutes Segeln in den Ferien
Freizeit in Skaerbaek (Dänemark)
Auswärtsregatten
Opti-Rangliste (Max Lutz 2.)
Regattatheorie (Hier werden noch erfahrene Regattasegler gesucht, die etwas vortragen können)

Top 3.4: Bericht der Kassenwartin

Haushaltsjahr 2000	Überschuss von 9.979,55DM (Einnahmen 29.394,19DM, Ausgaben 19.414,64DM)
Stand 2001	siehe Anlage (Einnahme-Überschussrechnung) siehe Anlage Kostenstand/ Liquiditätsplanung per 23.11.2001

Planung für das Jahr 2002 in TOP 9

Top 4: Bericht der Kassenprüfer

Ursula Tetzlaff und Klaus Lehringer haben am 16.11.2001 die Kasse für das Kassenjahr 2000 geprüft.
Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Top 5: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung der Kassenwartin für das Haushaltsjahr 2000 erfolgt einstimmig.
Die Entlastung des Vorstandes für das Vereinsjahr 2001 erfolgt einstimmig

Top 6: Neuwahlen

Wiederwahl der 2. Vorsitzenden Susanne Simpson	1 Gegenstimme, Rest einstimmig
Wiederwahl der Kassenwartin Renate Holste	einstimmig
Wiederwahl der Kassenprüferin Ursula Tetzlaff	1 Enthaltung, Rest einstimmig

Top 7: Bestätigung des Jugendwartes

Die Bestätigung des neu gewählten Jugendwartes, Eike Dietrich, erfolgt einstimmig.

Top 8: Festsetzung der Beiträge/ Gebühren für 2002

Die Festsetzung der Beiträge fällt unter die Gebührenordnung und wird einstimmig wie folgt beschlossen:

Beitrag:	alter Betrag (in DM)	neuer Betrag (In €):
Aufnahmegebühr	100	50
Jahresbeitrag	240	130
Sonderstatus	120	50% von Jahresbeitrag
Ehegatten	70	35
Ruhend	90	50
Liegeplätze	12 DM/m²	7 €/m²
Gastlieger	300 DM/Saison	20 €/m²

Top 9: Haushaltsplan 2002

Die Punkte Neuanschaffung und Reparatur beinhalten als größere Posten die Carporterweiterung und die Steganlagen. Da keine konkreten Pläne hierzu vorliegen wurde vorgeschlagen, die geplanten Summen von jeweils 15.000,-DM auf 5.000,-DM zu senken.
Die Abstimmung hierüber erfolgte mit 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung, Rest einstimmig.
Es sollen diese Punkte detailliert werden, und in einer weiteren Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Top 10: Anträge

Anträge:

Es liegen keine Anträge vor

Top 11: Verschiedenes

Änderung der Mitgliederordnung:

Es soll eine neue Mitgliedsform für Eltern eingeführt werden, die den Club aktiv (und versichert) unterstützen wollen.
Es wurden verschiedene Vorschläge erörtert. Die Clubleitung soll dieses Thema ausarbeiten und sie auf einer weiteren Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorlegen.

Stand während der Versammlung:

Vorschlag 1:	Ruhende Mitgliedschaft umbenennen in fördernde Mitgliedschaft
Vorschlag 2:	Ehegattenmitgliedschaft wird erweitert um Familienmitgliedschaft
Vorschlag 3:	Ruhende Mitgliedschaft soll nicht umbenannt werden
Vorschlag 4:	Vorschlag 2 nur, wenn ein Familienmitglied Vollmitglied im Verein ist

Anmerkungen: Ruhende Mitglieder haben kein Stimmrecht, keine Benutzung des Clubgeländes usw.
Ehegattenmitglieder haben volles Stimmrecht

Abstimmung auf Vertagung:

10 Dafürstimmen, 5 Gegenstimmen, Rest Enthaltungen

Jugendgruppe – Fortbildung:

Bezahlung der Trainer für Segelschulungen sollen nach Qualifikation bezahlt werden.
Es wurde von der Jugendgruppe beantragt, dass sich die Erwachsenen- und die Jugendgruppe die Kosten für die Fortbildungen teilen.

Jugendgruppenleiterschein		Kursgebühren 120,-DM
Fachübungsleiter		Kursgebühren 550,-DM
Bezahlung der Trainer:		
Unter 16 J, ohne Qualifikation		8,-DM/Std, unbar
Mit Jugendgruppenleiterschein		10,- DM/Std
Fachübungsleiter	ab 16J	11,- DM/Std (hier Verpflichtung für 2 Jahre für den Verein)
Fachübungsleiter	ab 18J	12,50 DM/Std (hier Verpflichtung für 2 Jahre für den Verein)

Der Bezuschussung von 50% zu den Fortbildungskosten wird mit 1 Enthaltung zugestimmt.

Stege, Carporterweiterung

Die Stege kommen in die Jahre, es soll nach einer neuen Lösung gesucht werden. Hier soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, hier werden Freiwillige und Interessierte gesucht.
Projektgruppe „Badestrand“, Jörn Sothmann, Martin Holste, Ralf Meier
Für die Unterbringung der immer zahlreicher werdenden Optisegel muss neuer Platz geschaffen werden; auch hier werden Interessierte gesucht und Vorschläge sind herzlich willkommen.

Außerordentliche Mitgliederversammlung:

Da während der Versammlung zu verschiedenen Punkten keine Einigung erzielt werden konnte, wird voraussichtlich im Frühjahr eine weitere Mitgliederversammlung notwendig. Inhalt der Versammlung werden dann Baumaßnahmen, Steganlagen und Finanzen sein.

Ende der Sitzung um 22:20 Uhr.

Aufgestellt, 4.12.2001

gez. Susanne Wrede-Meier, Schriftwartin

gez. Hartwig Friederichs, 1.Vorsitzender

gez. Susanne Simpson, 2. Vorsitzende

Jugendjahreshauptversammlung 2001 am 17.11.2001 im „Schützenhof“

Anwesende:

Georg Borkenstein, Eike Dietrich, Frodo Kroglowski, Claudius Lindner, Jannis Ramm, Thomas Preuhsler, Finn Mrugalla, Jascha Jaquet, Jana Jaquet, Sanja Jaquet, Yannick Kernchen, Marc Vallée, Katrein Assmann, Thilo Teichmann, Julian Ramm, Magda Vallée, Lotta Meyer, Roberta v. Düsterlohe, Cornelia Bernitt

Anwesende (die nicht stimmberechtigt sind):

Maike Kernchen

Beginn: 15:30 Uhr

Top I Begrüßung und Eröffnung

Katrein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Jugendjahreshauptversammlung.

Top II Genehmigung der Tagesordnung

Julian liest die Tagesordnung vor und erklärt sie, denn diese wurde geändert (siehe Tagesordnung). Es gibt keinen weiteren Vorschlag, keiner stimmt gegen die Tagesordnung, aber es gibt eine Enthaltung.

Finn Mrugalla stellt einen Antrag: Es sollen 3 neue vollständige Opti-Riggs gekauft werden. (weiteres Top VII)

Top III Jahresbericht und Aussprache

Katrein blickt auf die letzte Saison zurück. Sie erzählt über die Weihnachtsfeier, welche gut besucht war. Auch der Wintersport in der Schule Hochfeld war mit 15 Leuten gut besucht. In Goltoft haben wir Drachen gebaut und sehr viel Spaß gehabt. Ausnahmsweise war auch der Arbeitsdienst gut besucht. Nach vielen Reparaturen waren alle Boote zum Ansegeln am 1.Mai fertig. An diesem Tag wurden auch die drei neuen Optis getauft. Dann wurde über unsere Schulungen geredet, Mark erzählte, dass er in dieser Saison viele verschiedene Trainer hatte zum Ende der Schulung aber Julian, mit welchem es viel Spaß gemacht hat. Jascha ist in seiner Schulung viele Wettfahrten gefahren und hat an vielen Regatten teilgenommen. Noch vor den Ferien haben wir das Bergfest gefeiert, und an der Kieler Woche bei der Marinekutterregatta teilgenommen. Auch unsere 24h-Regatta war sehr schön, wir haben sogar eine VB geborgen, diese hat viele Spenden eingebracht. Das betreute Segeln in den Ferien war gut besucht, Eike, Gregor und Magda betreuten die Segler. In Skäerback waren leider nur wenige Segler dabei, es hat aber trotzdem viel Spaß gemacht. Bei unserem Absegeln hatten wir viel Wind, auch die Erwachsenen sind aufs Wasser gegangen. Unser Schwimmkurs war erfolgreich, viele haben ihr Bronze-Zeichen bestanden

Unsere Regattasegler waren erfolgreich, wie die Opti-B Bestelliste zeigt.

02.	Max Lutz	45.	Jascha Jaquet
11.	Finn Mrugalla	64.	Jana Jaquet
20.	Rebeca Lutz	88.	Felix Mrugalla

Top IV Kassenbericht 2000 und Haushaltsplan 2001

Cornelia verteilt eine Kostenaufstellung, aus denen die Einnahmen und Ausgaben vom Jahr 2000 hervor gehen.

Einnahmen:	22.611,95DM
Ausgaben:	- 24.312,26DM
Gesamt:	- 1.700,31DM

Top V Bericht des Rechnungsprüfers

Hartwig bedankt sich bei Cornelia und Carmen für die ordentliche und sorgfältige Buchführung. Auf der gestrigen Kassenprüfungssitzung wurden die Unterlagen überprüft und abgenommen.

Top VI Entlastung des Vorstands

Dann beantragt Hartwig die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird mit 2 Enthaltungen entlastet.

Top VII Neuwahlen des Vorstands

Als erstes wird der Jugendwart gewählt, es wird Eike vorgeschlagen. Dann wird abgestimmt ob Eike Jugendwart werden soll, keiner ist dagegen und es gibt 3 Enthaltung. So ist Eike der neue Jugendwart. Als zweites ist nun der stellv. Jugendwart an der Reihe. Es wird Cornelia vorgeschlagen diese wird dann auch mit 3 Enthaltungen gewählt. Danach ist der Kassenwart dran, Georg, Julian, Roberta und Thilo werden vorgeschlagen. Julian, Thilo und Roberta

lehnen den Posten ab. Es gibt 2 Enthaltungen, niemand ist dagegen. Also ist Georg gewählt. Dann wird der Schriftwart gewählt, Gregor, Roberta, Magda und Claudius werden vorgeschlagen, Gregor erhält 7 Stimmen, Roberta 6, außerdem gibt es 3 Enthaltungen. So ist Gregor weiterhin Schriftwart. Als Bootswart werden Julian, Claudius, Jannis und Frodo vorgeschlagen, Julian wird mit 13 Stimmen gewählt, Jannis und Frodo erhalten jeweils drei. Claudius erhält keine Stimme, es gibt eine Enthaltung.. Nun wird ein neuer Posten bekannt, der stellv. Bootswart. Dafür werden Jannis und Frodo vorgeschlagen, Frodo wird mit 10 Stimmen gewählt, Jannis erhält 3, außerdem gibt es sechs Enthaltungen. Als Spaßwart werden Boj, Magda, Roberta und Claudius vorgeschlagen, Boj erhält 5 Stimmen, Claudius eine, Roberta und Magda kriegen jeweils 6 Stimmen, die beiden Mädchen beschließen das Amt zusammen zu übernehmen. Dann wird der Opti-Obmann gewählt, es werden Finn, Jascha, Max, Marc, Rebeca und Johannes vorgeschlagen. Finn wird mit 9 Stimmen gewählt, Jascha und Marc erhalten jeweils 3, Rebeca und Johannes jeweils eine, Max erhält keine Stimme. Dann wird der Computerwart gewählt, Es werden Yannick Georg und Gregor vorgeschlagen, Gregor lehnt ab. So wird Georg als Website-Pfleger mit 13 Stimmen gewählt, Yannick erhält 2 Stimmen, außerdem gibt es 4 Enthaltungen. Eike wird als Regattawart vorgeschlagen, er nimmt an und wird mit 16 Stimmen gewählt, es gibt 2 Enthaltungen. Lotta und Eike werden als Pressewart vorgeschlagen, doch Eike lehnt ab, so bleibt nur Lotta die dann auch mit 2 Enthaltungen gewählt wird. Als Jugendsprecher werden Thomas, Jannis, Roberta, Yannick, Marc und Johannes vorgeschlagen. Jannis wird mit 9 Stimmen gewählt, Thomas erhält 5 Stimmen, Yannick 2, Marc und Johannes erhalten jeweils eine Stimme. Es gibt 2 Enthaltungen.

Dann überreicht Eike, der neue Jugendwart, Katrein und Thilo eine kleines Geschenk als Dankeschön für die gute und lange Zusammenarbeit.

Top VIII Festsetzung der Beträge und Aufnahmegebühren

Es wird eine neue Jugendgebührenordnung vorgestellt. Diese wird mit 17 Stimmen, keiner Gegenstimme und 7 Enthaltungen zur neuen Jugendgebührenordnung gewählt.

Art der Gebühr	***Vorher***	***Jetzt***
Aufnahmegebühr	50 DM	***59 DM ➔ 30 €***
Jahresbeitrag	75 DM	***88 DM ➔ 45 €***
2. Kind und weitere Kinder	40 DM	***59 DM ➔ 30 €***
Schulungsgebühr mit Vereinsboot	150 DM	***166 DM ➔ 85 €***
Schulungsgebühr mit eigenem Boot	60 DM	***98 DM ➔ 50 €***

Top IX Anträge

Finn hat am Anfang der Versammlung einen Antrag gestellt, es sollen neue Segel für die Optimisten gekauft werden. Diese Riggs sollten dann aber nur für Regattasegler sein. Daraufhin beginnt eine große und lange Diskussion, dann wird auf Thilos Wunsch die Rednerliste geschlossen. Es entstand folgendes Meinungsbild. 8 Stimmen sind für die Riggs, 11 dagegen und es gibt eine Enthaltung.

Top X Jahresplan 2001

Eike stellt den Jahresplan 2001 vor. Er möchte alle Aktivitäten des letzten Jahres auch in der nächsten Saison ausführen. Außerdem plant er die Regattasegler mehr zu betreuen und zu fördern. Auch die Anfängerschulung soll im nächsten Jahr mit einer Jüngstenscheinprüfung beendet werden.

Top XI Vorschläge und Wünsche

Es besteht Interesse an einem Motorboot-Führerschein. Alle Interessierten sollen sich bei Eike melden.

Top XII Verschiedenes

Die Wertung der Vereinsmeisterschaft ist noch auszubauen, alle die Ideen haben mögen sich bei Hartwig melden.
Das Taktiktraining beginnt im Januar, Gregor wird alle, die ihr Interesse gemeldet haben weiterinformieren.
Eike schließt die Versammlung und wünscht allen einen guten Winter.

Ende der Sitzung: 17:10Uhr

gez. Gregor Meisner
Breslauer Str.2, 24790 Schacht-Audorf, Tel.:04331-92352

!!!Achtung!!!

Wichtige Hinweise von der Jugendgruppe

1. Meldet euch bitte noch vor Ende des Jahres bei Gregor Meisner zu unserer **Goltoft Freizeit** (25.-27.01.02) an. Das ist wichtig, da wir die Zuschüsse beantragen müssen! Nur die, die sich angemeldet haben, erhalten weitere Informationen.
2. Wir haben ein paar gute Segler gefunden, die euch **Segel-Theorie** vermitteln wollen. Die Theorie wird vom 9.01.02 – 27.03.02 (12 Mal jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr) stattfinden. Es sind dazu die Opti und 420er Regattasegler eingeladen. Bitte bekundet euer Interesse bei Gregor Meisner, damit wir wissen, was für einen Raum wir benötigen und wer weitere Infos erhalten muss.
3. Das **Schwimmtraining** läuft sehr gut, wir sind neun Leute auf einer Bahn und haben viel Spaß! Falls es noch Nachzügler geben sollte, meldet euch bitte auch bei Gregor an!
4. **Wintersport** für alle Opti-Segler: freitags 17.30 – 19.00 Uhr, Wintersport für den ganzen Rest vom Teenager bis zum Oldie – alle sind herzlich willkommen – von 19 bis 21.30 Uhr (Keine Scheu, das hält man durch!!!)

   Der Sport findet in der Turnhalle der Schule Hochfeld (kurz vor der Kanalfähre nach Schacht Audorf) statt.
5. **KREATIVWETTBEWERB!**

   Hallo, ihr aktiven Segler! Schreibt doch wieder fleißig Berichte über Regatten, Freizeiten, Wintersport oder andere Vereinsaktivitäten und sendet eure Meisterwerke bis zum 20.06.02 an Gregor Meisner! Wir bewerten eure Berichte nach Qualität und Anzahl! Also ab an den Schreibtisch! Als Gewinn winkt Euch im Rahmen der Kieler Woche eine Tour auf dem Wasserweg - dem Volvo-Ocean-Race entgegen. Für alle, die noch nicht wissen, was das ist: eine bekannte Regatta mit großen Booten und berühmten Seglern, Etappenende Kiel ist!

   Wir freuen uns auf eine Flut von interessanten Berichten!!! ☺

Eure Jugendleitung

Zeitungsberichte

Optimisten trafen sich zum Ansegeln

Viele der 250 Mitglieder aus Schleswig-Holstein und Hamburg, insbesondere Jugendliche, kamen am 1. Mai zum traditionellen Ansegeln des Wasser-Sport-Clubs am Wittensee {WSCW), um an der Regatta auf dem Wittensee teilzunehmen. Hier gab es keine Einschränkung - die Regatta galt für alle Bootsklassen, die nach dem Yardstick berechnet werden.

……...…….

GROSS WITTENSEE (ab)

Die Optisegler Johannes Wackerhagen, Tristan Kennedy, Marc Vallee und Elias Brunken freuten sich riesig auf die bevorstehende Saison. Bevor es aber auf das Wasser ging, stand noch eine Bootstaufe der neuen Optimisten an. Hierfür hatte die Jugendabteilung unter Leitung der Jugendwartin Katrein Assmann einen Wettbewerb über die Wintersaison ausgeschrieben, bei dem die jungen Mitglieder Berichte zum Thema Segeln einreichen mussten. Die Sieger dieses Wettbewerbes wurden mit einer Patenschaft für die neuen „Optis“ belohnt. So kam es, dass „Der flotte Olli“ (steht für einen ehemaligen Jugendwart) von dem 10-jährige Finn Mrugalla aus Eckernförde mit einer Flasche Sekt getauft wurde. Auch „Sanne Sonnenschein“ (Susanne Simpson) und „Klausi-Mausi“ (Klaus Stammerjohann) wurden getauft und an diesem Tag zu Wasser gelassen. Die neuen Optimisten hat der Segelclub mit eigenen Mitteln erworben. Dafür wurden einige Ausrangierte verkauft. Bereits am 5. Mai geht es auf dem Regattaplan weiter - der „Fight“ lädt alle Segler der 505er-Klasse auf den Wittensee ein. Beginn ist um 13 Uhr - Anmeldung und weitere Informationen über www.wscw.de. Höhepunkt der Regattasaison ist die am 14. und 15. Juli stattfindende 24-Stunden-Jubiläumsregatta, bei der alle Klassen gemeldet werden können. Diese Regatta wird alle zwei Jahre vom WSCW ausgeschrieben und verspricht einen spannenden Wettkampf zwischen den Crews.

Mit einer Flasche Sekt tauft Finn Mrugalla den neuen Optimisten auf den Namen „der flotte Olli“. Der ehemalige Jugendwart des WSCW, Oliver Holste, sollte auf diese Weise geehrt werden. Foto: Bruhn

Eckernförder Nachrichten

Flaute herrschte nur auf dem Wasser

Groß Wittensee (joh): Was wäre der Wassersportclub am Wittensee (WSCW) ohne seine Jugendgruppe? Wie schon in den vergangenen Jahren üblich, organisierten die Jugendlichen und Kinder gestern das Ansegeln für den Verein. Auf dem WSCW-Gelände am Wittensee wimmelte es von jungen und älteren Seglern, die ihre Boote flott machten. „Mit soviel Resonanz hätten wir nicht gerechnet“ , staunte Jugendwartin Katrein Aßmann. Zumindest an Land herrschte also keine „Flaute“.

Auf dem Wasser sah es allerdings etwas anders aus. „Ich hätte mir mehr Wind gewünscht“, machte Finn Mrugalla (10) aus Eckernförde angesichts des schwachen Lüftchens, mit dem Petrus gestern den „Tag der Arbeit“ feierte, ein langes Gesicht. Dennoch stand Finn und seinen Kameraden, den Geschwistern Rebecca (9) und Max Lutz (11) aus Bünsdorf, die Vorfreude auf die erste kleine Regatta ins Gesicht geschrieben. Gemeinsam trimmten sie ihre Optis und stiegen anschließend in ihre Wärme- beziehungsweise Neopren-Anzüge. In denen soll Segeln sogar an Tagen wie gestern Spaß machen. „Ich habe unter meinem Wärmeanzug noch Sachen aus Fleece an“, versicherte Rebecca, dass ihr kein bisschen kalt sei. Dank ihrer Segelhandschuhe habe sie auch richtig warme Hände.

Gleich geht es auf den Wittensee: Finn Mrugakka, Rebecca Lutz und max Lutz (von rechts) beim Trimmen von Rebeccas Opti „wilde Lutzi“. Der WSCW hatte gestern zum Ansegeln eingeladen. Foto: Johann

86 Kinder und Jugendliche zählen momentan zur WSCW-Jugendgruppe. Eine Zahl, die auf kräftige Werbung und Crash-Kurse in den Sommerferien zurückzuführen sei, freute sich Katrein Aßmann. Dennoch: Die Gruppe der 13- bis 15-Jährigen könnte ihrer Ansicht nach gern stärker vertreten sein, da diese bald den Nachwuchs für den Vorstand liefern soll. „In dieser Gruppe haben wir nur zwölf Leute“ war die 19 Jahre alte Jugendwartin etwas besorgt. Zur Feier des Tages wurden gestern drei neue Vereins-Optis und ein 420er getauft. Außerdem gab es neue, dunkelblaue T-Shirts mit Vereinsemblem für die Kinder und Jugendlichen. Nach der Regatta waren Stockbrot-Essen und Spiele angesagt.

Kieler Nachrichten

Opti-Meeting des Wassersportclubs am Wittensee

Über 100 Junge Segler am Start

WITTENSEE (jg)

Der Wassersportclub am Wittensee richtete am Wochenende sein traditionelles Opti-Meeting aus. Unter dem Motto: „Die Großen bei der Kieler Woche, die Kleinen auf dem Wittensee“ versammel- ten sich über 100 Kinder und jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren auf der Clubanlage des WSCW und warteten. Warteten auf die Dinge, die da kommen sollten, aber vor allem auf Wind, der zum Segeln nun einmal zwingend erforderlich ist. Und der blieb am Sonnabend gänzlich aus. Flaute auf der ganzen Linie beherrschte die Szene, alle eingeplanten Wettfahrten mussten gestrichen werden. Dafür ging es dann am Sonntag richtig rund. Mehr als sechs Stunden hielten sich die jungen Segler auf dem Wittensee auf, um in vier Wettfahrten die Sieger in den Klassen Opti A und B zu ermitteln. Für viele Teilnehmer war es der erste Auftritt bei einer Regatta, entsprechend nervös ging es am Start und später auch während der Positionskämpfe zu. Zudem stand die Qualifikation für die vom 20. bis 27. Juli in Eckernförde stattfindenden deutschen Meisterschaften an. Bester einheimischer Nachwuchssegler war in der B- Klasse Max Lutz vom gastgebenden WSCW. Nach einem siebenten und einem achten Platz ging er aus den beiden abschließenden Wettfahrten jeweils als Sieger hervor, was ihm in der Gesamtwertung einen glänzenden zweiten Platz einbrachte. Platz vier ging in dieser Klasse an Lennart Kock vom SC Eckernförde, Marlene Frese und Anna Hagemann, die ebenfalls beide dem SCE angehören, konnten sich unter 61 Teilnehmern als Sechste und Achte gleichfalls ganz weit vorn platzieren. Sieger wurde Gregor Romanus (LRV) mit 13 Punkten. Beste hiesige Seglerin in der Klasse Opti A war die Eckernförderin Vanessa Gutzke, die mit 52 Punkten Platz siebenbelegte und ihre Vereinskameradin Christina Heinze damit knapp auf Rang acht verwies. Sie brachte es auf 55 Punkte. Sieger wurde Sven Erik Heilscher (LYC), der eine Wettfahrt gewann, zweimal Zweiter und einmal Fünfter wurde und damit auf zehn Punkte blickte.

Warten auf Wind. Foto: TimBerndt

Der Nachwuchs des WSCW: Jana Jacquet, Rebecca und Max Lutz, Jascha Jacquet sowie Felix und Finn Mrugalla. Foto: ez

Eckernförder Nachrichten

Max Lutz siegte souverän

.....

EINFELD (ez)

Mit einem souveränen Sieg von Max Lutz (Wassersportclub am Wittensee) ging die Opti-Regatta des Segelclubs Neumünster auf dem Einfelder See zu Ende. Mit zwei ersten und zwei dritten Plätzen sicherte er sich den Sieg in der Gesamtwertung. Finn Mrugalla mit einem zwölften Rang, Rebecca Lutz mit Platz 18 und Felix Mrugalla - mit acht Jahren jüngster im 52 Teilnehmer starken Feld - als 40. komplettierten den WSCW-Erfolg. Stark abflauender Wind am ersten Tag sowie ein heftiges Gewitter am zweiten Regattatag beeinträchtigten die Wettfahrten teilweise schwer.

Eckernförder Nachrichten 11.07.2001

Max Lutz segelte voran

54 Optimisten auf dem Einfelder See

Neumünster (oH) 54 junge Segler aus dem gesamten norddeutschen Raum nahmen an der vom Segelclub Neumünster (SCN) ausgerichteten Ranglistenregatta in der Optimisten-B-Klasse teil. Nachdem der Wind die Segler am ersten Wettkampftag fast völlig im Stich und lediglich einen Start zugelassen hatte, gelang es dann am zweiten Tag, vier Wettfahrten durch Erfolgreichster Teilnehmer war Max Lutz vom Wassersportclub am Wittensee (WSCW), der mit zwei ersten und zwei dritten Plätzen das Feld der Jüngstensegler souverän beherrschte, gefolgt vom Kai Bertallot (HYC Hannover) und Roland Leistikow (TSVS Schilksee). zuführen.

Ann-Catrin Gisler vom SC Eckernförde landete mit drei sechsten Plätzen sowie dem Streichresultat von Platz 25 auf dem sechsten Gesamtrang. Lennart Kock (SCE) platzierte sich als neunter ebenfalls noch unter den Top Ten des großen Feldes.

Als jüngster Teilnehmer im Feld landete der achtjährige Felix Mrugalla (WSCW) auf Platz 40.

Kieler Nachrichten 11.07.2001

Jungsegler trotzten Sturm über Schilksee

Rebehn und Kirchner/Thoroe holten Landestitel nach Kiel

Über 400 Segler aus ganz Deutschland wollten bei den Landesmeisterschaften vor Schilksee dabei sein. Doch eine Vielzahl musste vorzeitig die Segel streichen. Denn der stürmische Wind stellte die Nachwuchsathleten auf eine harte Probe, fegte mit Spitzenböen um acht Beaufort sogar ein Segel fort. Für Kieler Titel sorgten Martin Rehben(TSV Schilksee) in der Europe und Dennis Kirchner/Björn Thoroe (TSV Schilksee) bei den Piraten.

Eine deftigen Empfang bereitete das Kieler Wetter den Segelgästen in sieben Klassen. Vor allem in der Optimisten-Klasse A waren Teilnehmer aus ganz Deutschland angereist, um sich auf die in zwei Wochen an gleicher Stelle anstehende WM-Ausscheidung vorzubereiten.

Der Präsident des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein, Wolfgang Greve, kam angesichts des Windes in seiner Begrüßungsrede zur „Kleinen Kieler Woche“ wie er die Landesmeisterschaften nannte, nicht umhin, zur Vorsicht zu ermahnen: „Denkt bitte daran: Eine Hand für das Schiff und eine Hand für Euch.“ Sein Ratschlag war angebracht und angekommen. Denn am Sonnabend fegten Schauerböen über die drei Regattabahnen hinweg, die am Kieler Leuchtturm Spitzengeschwindigkeiten bis 38 Knoten erreichten. Aber die Akteure auf dem Wasser wetterten die Böen ohne größere Probleme ab. Lediglich bei den 420ern hielt ein Segel dem Druck nicht stand und flog in Fetzen davon. Trotz des Sturmes wurden in allen Klassen ordnungsgemäße Meisterschaften über die Bahn gebracht.

Erwartungsgemäß setzten sich die erfahrenen Segler durch. Bei den Optimisten A hatte WM-Teilnehmer Christian Golnik aus Düsseldorf die Nase vorn. Mit der Serie 1, 1, 2, 1 dokumentierte er seine Ambitionen, bei der WM-Ausscheidung den Grundstein für seine nächste Teilnahme bei internationalen Meisterschaften zu legen. Auf Platz zwei landete Vanessa Gutzke aus Eckernförde, die als beste Schleswig-Holsteinerin zur Landesmeisterin gekürt wurde.

In der Optimisten-Klasse B bestimmte mit Sebastian Bubmann und Oliver Asmussen ein Flensburger Duo das Geschehen an der Spitze. Als dritter platzierte sich hier Maximilian Buß vom Kieler Yacht Club. Die Teeny-Konkurrenz gewann Kristoffer Appel/Jan Peters aus Wedel-Schulau.

Ein gewohntes Bild gab es in der Europe-Klasse. Vier Starts, vier Siege verbuchte Wiebke Schröder aus Berlin, die erst vor wenigen Wochen mit dem Titel bei der Jugendeuropameisterschaft schmücken durfte. Auf Platz vier war Martin Rehbehn vom TSVS Schleswig-Holsteiner. Ebenfalls mit Platz vier ging der Landestitel in der Laser-Klasse weg, den Simon Grotelüschen aus Lübeck gewann. Gesamtsieger hier Oskar de Felice aus Hamburg.

Für den zweiten Kieler Titel sorgten Dennis Kirchner und Björn Thoroe (SYC), die mit den Plätzen 5,3,1 bei den Piraten immer besser in Fahrt kamen, am Ende aber noch Florian Kemper und Anna-Lena Skawran aus Niedersachsen den Vortritt lassen mussten.

Bei den420ern holten sich die Eckernförder Martin Lewin/Oliver Lewin mit drei Siegen souverän den Titel. Sie profitierten allerdings auch vom Fehlen der Titelaspiranten Jork Homeyer/Paul Jaekel vom KYC. Die waren zur WM-Ausscheidung nach gefahren - vergebens allerdings. Dort ließen Wind Welle keine Wettfahrten zu.(ra)

Segelspaß vor dem Schauer

Auch die heftigsten Schauerböen konnten die jugendlichen Segler vor Schilksee nicht schrecken. Während über die Förde eine tiefschwarze Wolkenwand aufzog, surften die Optimisten wie hier Marius Hoppensack aus Duisburg die Wellen ab. Als die Wolken ihren Inhalt allerdings über dem Regattafeld entleerten, hätte sich mancher Segler gern versteckt. Denn die Hagelkörner trommelten knallhart auf Boot und Akteure nieder und ließen gerade mal eine Sichtweite von 50 Metern zu – wahrlich einganz spezielles Segelvergnügen.

Kieler Nachrichten 10.09.2001

Auf kabbeliger See zur Höchstform aufgelaufen

Landesmeisterschaft für Jugendliche

Kiel/Eckernförde (ra) Stürmische Winde und kabbelige See scheinen genau nach dem Geschmack der Eckerförder Segler zu sein. Bei den Landesjugendmeisterschaften vor Schilksee räumten die Aktiven des Segelclubs Eckerförde (SCE) bei Winden mit Spitzenböen bis zu acht Beaufort jedenfalls reichlich Trophäen ab. Mit zwei Titeln und wie Vizemeisterschaften avancierte der SCE zum erfolgreichsten Verein in Schleswig-Holstein.

Völlig überraschend kam der Titel für die Optiseglerin Vanessa Gutzke.

Bei der deutschen Meisterschaft vor der Eigenen Haustür musste sie sich Ende Juli noch mit dem 94. Platz zufrieden geben, jetzt landete sie den großen Coup. Denn vor Schilksee segelten nicht nur die besten Akteure aus Schleswig-Holstein. Vielmehr waren unter den 100 Seglern Aktive aus ganz Deutschland vertreten, die sich auf die WM-Ausscheidung in zwei Wochen an gleicher Stelle vorbereiten wollten. In dem erlesenen Feld sprang für die Eckernförderin mit den Einzelplatzierungen 8,2,1,7 der zweite Gesamtrang heraus. Lediglich der WM-Teilnehmer Christian Golnik aus Düsseldorf segelte mit der Serie 1,1,2,1 noch beständiger.

Allerdings wäre Vanessa Gutzke auch ihm noch wesentlich dichter ans Heck gerückt, wenn sie nicht in der ersten und vierten Wettfahrt jeweils auf der Zielkreuz vollgeschlagen wäre.

Als beste Schleswig-Holsteinerin wurde Vanessa als Landesmeisterin geehrt und hat nun noch höhere Ziele ins Visier genommen. Im kommenden Jahr möchte sie sich für die Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft qualifizieren. Christina Heinze machte auf Platz zehn und als fünftbeste Seglerin aus dem Norden das gute Ergebnis des SCE komplett.

Schon etwas eher erwartet war der Titel für die 420er-Crew Martin und Oliver Lewin. „Wir hatten damit gerechnet, dass wir mit unseren Vereinkameraden Robin Zinkmann und Christian Kusche um den Titel segeln würden. Dass es aber auch so deutlich war, hat uns schon überrascht“, berichtete Martin Lewin, der die Jolle in den drei Wettfahrten dreimal mit klarem Vorsprung ins Ziel steuerte. Zimkmann/Kusche holten den Vizetitel mit zwei zweiten und einem dritten Platz.

Fünfte wurden in dieser Klasse Georg Borkenstein und Boy-Otto Boysen vom Wassersportclub am Wittensee direkt vor Lennart und Jonas Weydenberg vom SCE.
Den zweiten Vizetitel für den SCE gewann Florian Adebahr in der Laserklasse. Auf Gesamtrang sieben rangierte mit Simon Grotelüschen aus Lübeck nur ein Schleswig-Holsteiner vor ihm.

Vanessa Gutzke überraschte mit ihrem Erfolg in der Optimistenklasse und wurde als Landesmeisterin geehrt. Foto Heinze

Eckernförder Nachrichten 10.09.2001

Rat des Marine-Offiziers trug bei Jugend Früchte

(h-h) Kapitänleutnant Hartwig, Leiter der Marine-Kutter-Regatten, dei gestern abgeschlossen wurden – heute um 13Uhr beginnen am Hindenburgufer die Endläufe im Kutterrace –hatte vor der letzten Wettfahrt der Landes- und Jugendmeisterschaft daran erinnert, dass vernünftig und nicht auf Bruch zu segeln sei. Schließlich würden die Jugendlichen mit einem Gerät, nämlich dem Kutter, Sport treiben, das ihnen nicht gehört. Würde man nicht danach handeln, könne er sich vorstellen, dass die Marine keine Kutter mehr stellen würde. Der Rat des Marineoffiziers scheint Früchte getragen zu haben, denn die letzte Wettfahrt ist, wie Hartwig sagt, hervorragend gelaufen. Bei der Siegerehrung stand ein kleines Mädchen, Rebecca Lutz vom Wassersportclub am Wittensee, eine Zeit lang im Mittelpunkt. Der Regattaleiter zeichnete sie als „bezaubernste Bugjungfer der Kieler Woche“ aus. Im Bug des Kutter habe sie umsichtig den Steuermann auf Hindernisse aufmerksam gemacht und ständig mit einer Richtungsanzeige in der Hand den Wind kontrolliert.

Die Ergebnisse nach jeweils sechs Wettfahrten mit einem Streicher - Landesmeisterschaft:
1. Plöner SV 29.1 Punkte
2. SSV Louisenlund II 33.7
3. SSV Louisenlund I 40

Internationale Klasse:
1. Fernmelderegiment 320 Rotenburg/W 22.7
2. Führungsstützungsregiment 10, Kiel 29.7
3. Marineunteroffizierschule Plön 32,7.

K-II-Klasse:
1. SC Eckernförde 3
2. SSV Louisenlund 9
3. Internatsschule Schloss Plön 28.5.

Jugendwanderkutter:
1. SV Niederelbe, Hamburg 6
2. Mühlenberger Segelclub, Hamburg 9
3. Gesamtschule Bremen – Mitte 40.

Kieler Nachrichten 23.6.2001

Thore Nielsen gewinnt Lindenblatt-Regatta

Thore Kröger bei den Optimisten vorn

Bordesholm (wp) Thore Nielsen hat die 12. Lindenblatt-Regatta des Bordesholmer Segelvereins (BOSV) gewonnen. Im Laser siegte der Landeskader-Segler in den ersten beiden von insgesamt fünf Wettfahrten vordem Bordesholmer Clubkameraden Jörn May, der auch am Ende Rang zwei belegte. Das Lindenblatt erhält in Bordesholm traditionell der Dritte, diesmal war Rainer Schleiffahrt der Glückliche. May, der bereits bei den Finn-Dinghy – Landesmeisterschaften in Neumünster am Wochenende zuvor als Vierter überzeugte, verspielte den Sieg am Sonntag auf der letzten Wettfahrt. Er belegte im Yardstickfeld mit insgesamt 14 Startern nur den vierten Platz. Da er bereits am Sonnabend mit einem achten Rang sein Streichresultat segelte, hätte er nur durch einen Sieg die gleiche Punktzahl wie Nielsen erreichen können . Bei Punkt-Gleichstand hätte das bessere Ergebnis der letzten Wettfahrt den Ausschlag gegebene, meinte Benjamin Storm von der Wettkampfleitung. Bei schwachem und leicht drehendem Wind dominierte Lokalmatador Thore Kröger (vier Siege) die parallel ausgetragene Opti-Regatta. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Geschwister Max und Rebecca Lutz vom Wittensee. Gute Nachrichten am Rande der Lindenblatt-Regatta vermeldete Jugendwartin Christine Litschko, die auf der Suche nach Sponsoren für neue Optis bereits

fündig geworden ist. Wir haben schon das erste Boot bestellt. Insgesamt nutzen derzeit 30 Kinder vier ältere Opti-Modelle, die, so Christine Litschko, nach und nach aussortiert werden müssen.

Ergebnisse Lindenblatt-Regatta:

1. Thore Nielsen (BOSV/Laser) 6 Punkte
2. Jörn May (BOSV/Finn-Dinghy) 9
3. Rainer Schleiffarth (BOSV/Laser) 12
4. Volker Rasmus (BOSV/O-Jolle)15
5. Arne Ries (BOSV/Laser) 17
6. Wolfgang Fuß (SCAB/Laser)18

Opti C:

1. Thore Kr”ger (BOSV) 4 Punkte
2. Max Lutz 8
3. Rebecca Lutz 10
4. Finn Mrugala 15
5. Jascha Jacquet (alle WSCW) 20
6. Julia Carlsdotter (PTSK) 24

Sechs Wittenseer in Lübeck

LÜBECK (jg/ezl): „Segeln unter extremen Bedingungen“, hieß es dieser Tage für Oliver Holste, Martin Lutz, Tim Berndt, Klaus Lindner, Hartwig Friedrichs und Martin Mrugalla vom Wittenseer SCW: Der Lübecker Yacht-Club hatte zu seinem 33. "Eisarsch" eingeladen, einer Segelregatta, von der sich hartgesottene Segler nur durch eine geschlossene Eisdecke oder absolute Flaute abhalten lassen.

Gesegelt wird in der kleinsten Bootsklasse, den Optis. In diesem Jahr hatten sich 107 Segler aus dem Bundesgebiet auf den Weg nach Lübeck gemacht, um sich an dieser nicht alltäglichen Regatta zu beteiligen. Bei wechselnden Winden und starken Böen standen packende Positionskämpfe und Kenterungen auf dem Programm - ganz so wie im Sommer. Das Wittenseer Sextett war mit seinem Abschneiden zufrieden, die beste Platzierung fuhr Oliver Holste mit seinem 29. Platz ein. Zweitbester Wittenseer war Tim Berndt auf Rang 42.

Als Sieger ging Bernhard Krüger (SVT) aus der Wettfahrt hervor.

Eckernförder Nachrichten 6.12.2001

Bilder vom „Eisarsch“. Alle Fotos: Tim Berndt

Leider errichte uns ein Bericht über die 29’er Besternermittlung nicht mehr dafür hier ein paar nette 29’er Bilder, Quelle www.29er.de

Leider hatte ich keinen Zoom mit….

Bilder vom Kieler Woche Kuttesegeln:

Fotos (5) Johannes

Beiträge und Gebühren 2001

Mitgliedsbeiträge

	Aufnahmegebühr	Jahresbeitrag
Vollmitglied	50 €	130 €
Sonderstatus	25 €	65 €
Ehegatten	Frei	35 €
Jugendmitglied	30 €	45 €
2. und weitere frei		30 €

Liegeplätze und Slippen

Wasser oder Land	7 €/m²
Gastlieger (Saison)	20 €'/m²
Slipgebühr	5 €
Clubschlüssel	5 €

Impressum

Herausgeber
Wassersport-Club am Wittensee e.V.
24361 Groß Wittensee
1.Vors.: Hartwig Friederichs
Resedenweg 23
22339 Hamburg

Ausgabe
Nummer 102, 31. Jahrgang
Juni 2001, Auflage: 200 Stück.
Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Redaktion
V.i.S.d.P.: Johannes Freund

Autoren dieser Ausgabe:
Hartwig Friederichs, Johannes Freund, Eike Dietrich, Die Protokollanten, Martin Mrugalla, Finn Mrugalla, Peter Andresen, Georg Borkenstein

Kontonummern
Bank: Kreissparkasse Eckernförde
BLZ: 210 520 90
Kto Nr.: WSCW (sen.) 19 11 14
Kto Nr.: WSCW (jun.) 19 22 45

Spenden an den WSCW:
Seit 1.1.2000 direkt an den WSCW
Bank: Kreissparkasse Eckernförde
BLZ: 210 520 90
Kto. Nr.: 191 114
Verwendung: Spende an WSCW mit eigenem Namen mit eigener Anschrift!

Adressen der Clubleitung

1. Vorsitzende Hartwig Friederichs Resedenweg 23 22339 Hamburg ☎ 040 500 49 155 Fax 040 500 49 157 h.friederichs@t-online.de	**2. Vorsitzende** Susanne Simpson Steinrade 12 b 24794 Bünsdorf ☎ 04357 996881 Fax 04357 996882 s-simpson@foni.net
Kassenwartin Renate Holste Klausbrooker Weg 18 24119 Kronshagen ☎ 0431 54 21 24 landtechnik@ilv.uni-kiel.de	**Schriftwart & Presse** Susanne Wrede-Meier Habyer Straße 22 24361 Groß Wittensee ☎ 04356 986650 s.wrede@ki.comcity.de
Technikwart Ulrich Rexa Diestelkamp 124 24340 Eckernförde ☎ 04351 41 61 9 urexa@web.de	**Meldestelle** Renate Holste Klausbrooker Weg 18 24119 Kronshagen Fax: 0431/880-4283 landtechnik@ilv.uni-kiel.de web: http://www.wscw.de
WWW und Kurier: Johannes Freund Wilhelm-Raabe-Weg 4 24159 Kiel ☎ 0431 5579813 j.freund@gmx.de	**Jugend Webmaster** Georg Borkenstein Unter den Linden 24796 Frauendamm ☎ 04334 189669 Georg86@gmx.de
Jugendwart Eike Dietrich Osterbyholz 24367 Osterby ☎ 04351 42075 Eike_Dietrich@yahoo.de	**Stellv. Jugendwart** Cornelia Bernitt Schulweg 2 24361 Klein Wittensee ☎ 04356 441 JBernitt@t-online.de
Jugendkassenwart Georg Borkenstein Unter den Linden 24796 Frauendamm ☎ 04334 189669 Georg86@gmx.de	**Jugendschriftwart** Gregor Meisner Breslauer Straße 2 24790 Schacht-Audorf ☎ 04331 92352 gregor.meisner@gmx.de
Jugendsprecher Jannis Ramm Stettiner Straße 17 24768 Rendsburg ☎ 04331 469700	**Jugendregattawart** Eike Dietrich Osterbyholz 24367 Osterby ☎ 04351 42075 Eike_Dietrich@yahoo.de
Optiobmann Finn Mrugalla Veilchenweg 6 24340 Eckernförde ☎ 04351 42693	**Jugendbootswart** Julian Ramm Stettiner Straße 17 24768 Rendsburg ☎ 04331 469700 julian-ramm@gmx.de
Jugedpressewart Lotta Meyer Brunnenstraße 3a 24782 Büdelsdorf ☎ 04331 39 737 DieMeyers@t-online.de	**Internet** http://www.wscw .de